

Städteranking 2008: Das Stärken-Schwächen-Profil

Hannover

Steilster Anstieg der Arbeitslosengeld-II-Empfänger, Kaufkraft trotzdem auf hohem Niveau

Hannover belegt mit 107,6 Punkten Platz 15 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im fünften wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2002-2007 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Hannover mit 54,6 Punkten auf Platz 16 und beim Dynamikranking mit 53,0 Punkten auf Platz 17. Wo Hannovers Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + 2008 beheimatet Hannover 13,0 Unternehmenshauptsitze - der Durchschnitt bei allen 50 ausgewerteten Städten beläuft sich auf 10,5. Damit Platz 10 für Hannover.
- + Die Kaufkraft liegt in Hannover 2008 bei 19.811,00 Euro. Das bedeutet Rang 13 - die durchschnittliche Kaufkraft je Einwohner beträgt 18.576,00 Euro.
- + Bei der Arbeitslosenquote kommt Hannover auf den 15. Rang. Im Jahr 2007 lag sie bei 11,0 Prozent, während der Durchschnitt hier bei 12,8 Prozent zeichnete.

Dynamik-Ranking:

- + Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner stieg in Hannover von 2002 bis 2006 um 17,3 Prozent. Der durchschnittliche Zuwachs betrug 7,1 Prozent - Platz 2 für Hannover.
- + Die Arbeitseinkommen der in Hannover Lebenden stiegen von 2002 bis 2007 um 6,9 Prozent. Im Durchschnitt stiegen die Arbeitseinkommen in allen untersuchten Städte um 4,7 Prozent - Platz 10 für Hannover.
- + Die Ausbildungsplatzdichte in Hannover sank von 2002 bis 2005 um 1,4 Prozentpunkte. Der Mittelwert aller Städte beträgt -3,3 Prozentpunkte: Platz 15 für Hannover.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- 2007 wies Hannover 16.344,0 Straftaten je 100.000 Einwohner auf. Damit belegt die Stadt im Vergleich den 49. Platz - der Durchschnitt der 50 untersuchten Städte lag bei 10.877,3 Straftaten.
- Mit einem Pendlersaldo von 5,2 je 100 Einwohner belegt Hannover bei einem Durchschnitt von 10,6 Rang 36.
- Der Anteil der Hochqualifizierten an den Beschäftigten liegt in Hannover bei 10,9 Prozent. Der Durchschnitt beträgt 12,2 Prozent; Hannover landet damit auf dem 30. Rang.

Dynamik-Ranking:

- Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner stieg in Hannover von 2002 bis 2007 um 5,5 Prozentpunkte. Der durchschnittliche Zuwachs in den 50 Städten lag bei 3,0 Prozentpunkten. Rang 50 für Hannover.
- In Hannover stiegen die Arbeitskosten von 2002 bis 2006 um 4,2 Prozent, damit belegt Hannover Platz 44. Der Durchschnitt lag bei einem Zuwachs von 2,4 Prozent.
- Der Demografie-Index sank in Hannover von 2002 bis 2007 um 1,9 Punkte. Damit belegt Hannover den 36. Platz. Im Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte liegt der Index immer bei 100,0 Punkten.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Hannover in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Hannover	107,6	15	München

Niveauranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		14,1	12,5	15	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2008	19.811,00	18.576,00	13	München
Realsteuerkraft (1)	Euro je Einwohner	2006	1.005,00	1.053,10	19	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		15,2	12,5	13	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2007	11,0	12,8	15	München
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2007	57,0	54,7	10	Leverkusen
Wirtschaft	Punkte		7,7	7,5	16	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Euro je SV-Beschäftigtem	2007	27.560,00	27.244,50	21	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2006	33.812,00	35.887,00	23	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (3)	je 1.000 Einwohner	2006	2,0	2,1	23	Mainz
Struktureffekt (4)	Prozent	2007	1,8	1,1	13	Frankfurt
Standort	Punkte		7,9	7,5	15	Düsseldorf
Produktivität (5)	Euro	2006	63.243,00	60.511,90	18	Ludwigshafen
Arbeitskosten	Euro je Arbeitnehmer	2006	34.210,00	34.398,80	23	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (6)	Prozent	2005	98,3	95,4	16	Mannheim
Hochqualifizierte (7)	Prozent	2007	10,9	12,2	30	Stuttgart
Pendlersaldo (8)	je 100 Einwohner	2007	5,2	10,6	36	Frankfurt
Headquarter (9)	Anzahl	2008	13,0	10,5	10	Hamburg
Wirtschaftsfreundlichkeit (10)	Prozent	2008	61,7	62,7	26	Dresden
Struktur	Punkte		7,3	7,5	23	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2007	7,6	8,8	16	München
Demografie-Index (11)	Index	2007	99,4	100,0	25	München
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2007	16.344,0	10.877,3	49	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (12)	Prozent	2007	34,3	33,6	25	Dresden
Staat	Punkte		2,5	2,5	27	Braunschweig
Investitionsquote (13)	Prozent	2006	5,0	5,5	27	Lübeck
Kostenbewusstsein (14)	Prozent	2008	33,3	36,5	26	Braunschweig
Gesamt	Punkte		55	50,0	16	München

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		14,9	12,5	15	Saarbrücken
Arbeitseinkommen	Prozent	2002-2007	6,9	4,7	10	Saarbrücken
Realsteuerkraft	Prozent	2002-2006	24,6	33,2	33	Kassel
Arbeitsmarkt	Punkte		14,1	12,5	18	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2002-2007	-0,1	0,4	17	Halle
Beschäftigungswachstum (15)	Prozent	2002-2007	-0,3	-1,1	22	Leipzig
Wirtschaft	Punkte		7,8	7,5	20	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Prozent	2002-2007	9,0	9,9	34	Bonn
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2002-2006	17,3	7,1	2	Dortmund
Gewerbean- und abmeldungen	Differenz	2002-2006	1,2	1,3	24	Rostock
Standort	Punkte		8,5	7,5	5	Dortmund
Produktivität	Prozent	2002-2006	17,1	8,3	2	Saarbrücken
Arbeitskosten	Prozent	2002-2006	4,2	2,4	44	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2002-2007	-6,8	-9,0	27	Frankfurt
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2002-2005	-1,4	-3,3	15	Dortmund
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2002-2007	1,2	1,1	18	Braunschweig
Pendlersaldo	Differenz	2002-2007	-0,3	-0,2	31	Münster
Einwohner	Prozent	2002-2007	-0,1	0,5	30	Mainz
Struktur	Punkte		4,8	7,5	50	Dresden
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	Differenz	2002-2007	5,5	3,0	50	München
Demografie-Index (16)	Differenz	2002-2007	-1,9	0,0	36	Magdeburg
Straftaten	Prozentpunkte	2002-2007	11,6	0,4	40	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote	Prozentpunkte	2002-2007	6,6	5,8	16	Saarbrücken
Staat	Punkte		2,8	2,5	12	Lübeck
Investitionsquote	Prozentpunkte	2002-2006	-1,5	-2,9	19	Lübeck
Gesamt	Punkte		53	50,0	17	Dresden

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Erwerbsfähigen
- 3) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 4) Effekt der Branchenstruktur auf die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung
- 5) BIP je Erwerbstätigem
- 6) Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager
- 7) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den SV-Beschäftigten in Prozent
- 8) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus SV-Beschäftigte am Wohnort
- 9) Hauptsitze von Großkonzernen (OSIRIS-Datenbank)
- 10) Anteil der Positivantworten
- 11) Index aus 7 Niveau und 7 Prognoseindikatoren aus dem Bereich Demografie
- 12) Anteil der SV Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 13) Kommunale Sachausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
- 14) Anteil der Positivantworten
- 15) Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Jobs
- 16) Differenz der Niveauindizes 2007 und 2002

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor